



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ausgabe vom
22.12.2011

das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg senden Ihnen den aktuellen landesweiten PLENUM-Newsletter.

Viel Spaß bei der Lektüre!

PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt)

strebt eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung in naturschutzfachlich hochwertigen Landschaftsbereichen an und fördert damit eine nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Regionen. Mit Hilfe von Projekten, die von der Bevölkerung initiiert werden, will PLENUM den Naturschutz von "unten nach oben" entwickeln und die einzelnen Regionen stärken. PLENUM ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Es wird derzeit in fünf Projektgebieten umgesetzt. Die LUBW ist zuständig für Betreuung und Controlling. Hier finden Sie den Internetauftritt von PLENUM: www.plenum-bw.de.

Ende der PLENUM-Förderung in zwei PLENUM-Gebieten

In den beiden PLENUM-Regionen Allgäu-Oberschwaben und Westlicher Bodensee endet mit Ablauf des Jahres 2011 die zweite PLENUM-Förderperiode. In beiden Regionen wurde durch PLENUM sehr viel bewirkt und bewegt. Neben sichtbaren Naturschutzeffekten in unterschiedlichen Bereichen sind auch deutliche sozioökonomische Erfolge nachweisbar. Das ist eine erfolgreiche Bilanz. PLENUM hat in den Regionen überzeugt. Deshalb investieren die Landkreise auch nach Wegfall der Landesförderung für die Geschäftsstelle in ein Regionalmanagement.

„Säen, wachsen, ernten“ – Abschlussfeier im PLENUM-Gebiet Allgäu-Oberschwaben

Bei einer Feierstunde zu 12 Jahren PLENUM in Allgäu-Oberschwaben am 14. Oktober 2011 wurde im Beisein von Naturschutzminister Alexander Bonde eine sehr positive Bilanz der naturschutzorientierten Regionalentwicklung in der Region Allgäu-Oberschwaben gezogen. Projekte wie der regionale Gastronomieverbund LandZunge, das Netzwerk Umwelt, die geschaffene Infrastruktur für naturorientierten Tourismus oder Projekte zur Förderung des Streuobstbaus zeigen beispielhaft, wie der Schutz der Kulturlandschaft mit der Entwicklung regionaler Strukturen sinnvoll verknüpft werden konnte. Eine

umfangreiche Broschüre zieht für die PLENUM-Region Allgäu-Oberschwaben Bilanz – illustriert mit zahlreichen Projektbeispielen. Die Broschüre ist im Internet unter http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/212842/plenumbroschuere_RV_web.pdf zu finden.



Erfolgreiche Arbeit der Regionalinitiative „HEIMAT – Nichts schmeckt näher“ im PLENUM Heckengäu-Gebiet

Das Jahr 2011 brachte wieder viel Neues unter der Marke „HEIMAT – Nichts schmeckt näher“: Die blau blühenden Leinfelder waren nicht nur ein Beitrag zur Förderung der Vielfalt von Insekten und Ackerwildkräutern, aus ihnen wird das gesunde Leinöl gewonnen, das in der Ölmühle Illingen gepresst und vermarktet wird. Mit der kleinen, schwarz glänzenden Beluga-Linse, einer Heckengäu-Spezialität, kam eine Premiumsorte auf den Markt, die nicht ohne Grund nach dem Beluga-Kaviar benannt ist: Sie besitzt einen besonders feinen Geschmack. Und die erfolgreiche Weinspezialität „Lemberger 401“ bekommt mit dem sortenreinen „401 Traubensaft“ ein alkoholfreies Pendant. Beide Produkte leisten einen Beitrag zur Erhaltung der historischen Weinberge auf den Steilhängen rund um Roßwag und Mühlhausen.



Streuobstwiesen im Grundschulunterricht

Ein umweltpädagogisches Projekt mit großer Breitenwirkung wurde mit Hilfe von PLENUM Heckengäu auf den Weg gebracht: 30 Fachleute wurden rund um das Thema Streuobst geschult. Ihr Wissen werden sie künftig an Grundschüler in den vier Landkreisen weitergeben, die zum PLENUM Heckengäu-Gebiet gehören. Damit werden schon die Kleinsten für das Ökosystem Streuobstwiese sensibilisiert. Die Palette der Themen reicht von der Baumpflanzung und Baumpflege über die Ernte bis zur Verwertung der Früchte. Außerdem geht es auf die Suche nach Tierspuren in verschneiten Streuobstwiesen, Insekten werden beobachtet, Vogelnisthilfen gebaut und essbare Kräuter vorgestellt.



Kiebitzansiedlung gleich dreifach geglückt

In der Krebsbachaue bei Gärtringen zeigen die Renaturierungsmaßnahmen Erfolg. Gleich drei Brutpaare des Kiebitz hatten sich die Aue im vergangenen Jahr für den Nestbau ausgesucht und erfolgreich Nachwuchs großgezogen. Maßnahmen wie der Rückbau von Drainagen führten zur Wiedervernässung des stark entwässerten Feuchtgebiets. Ein durch PLENUM Heckengäu geförderter Zaun sorgt für die Besucherlenkung und bietet den Wiesenbrütern einen Schutz vor Hunden und Füchsen. Abgeschlossen sind die Maßnahmen noch nicht. Langfristig soll auch der begradigte Krebsbach wieder naturnäher werden und sich durch die Krebsbachaue schlängeln.

„Saison der Vielfalt“ mit Vulkanspargel gestartet

Seit Mitte November ist der Vulkanspargel erntereif. Im Rahmen des Projekts „Saison der Vielfalt“ wird dieses seltene, mit der Zichorie verwandte Wintergemüse in ausgewählten Restaurants und auf



regionalen Märkten angeboten. Kaiserstühler Landwirte und Spitzengastronomen arbeiten zusammen mit weiteren Partnern daran, die in Vergessenheit geratene heimische Gemüsesorte wieder anzubauen und der Gastronomie zur Verfügung zu stellen. Im Top-Restaurant „Schwarzer Adler“ in Oberbergen wurden die ersten Geschmacksproben des qualitativ hochwertigen Gemüses mit großem Erfolg verkostet. Ab 2012 sollen der Vulkanspargel und weitere Gemüsesorten wie Mönchsbar, Kaiserröschen, Kaiserbohne und das Blättle, eine Kaiserstühler Salatsorte, im Kaiserstuhl angebaut und in Küchen der Region verarbeitet werden.



Wanderung zu Wein und Natur mit Cartoonist Peter Gaymann

Am 1. Oktober erkundete der bekannte Cartoonist Peter Gaymann mit zahlreichen Gästen und dem SWR den „Burgunderpfad“ auf dem Tuniberg. Seine Zeichnungen lockern die über PLENUM geförderten Infotafeln über Wein und Natur am Kaiserstuhl auf. Bei herrlichstem Wetter und fantastischer Aussicht hatte Herr Gaymann sichtlich Spaß daran „seinen“ Pfad kennen zu lernen. Im Anschluss an die Wanderung verlieh der Geschäftsführer der Tourismus Marketing GmbH Andreas Braun beim Wanderfest in Gottenheim den mit 5.000 € dotierten Preis für den Ideenwettbewerb in der Kategorie „Kooperationen“ an PLENUM und die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH.



Neue Kaiserlich-Genießen-Produkte

Die „Kaiserlich genießen“-Bäcker des Kaiserstuhls präsentierten im Herbst neue Backwaren aus dem Kaiserstühler „Vulkanmehl“: Die süßen Gugelhupf-Kreationen mit Walnüssen oder Wein munden vorzüglich zum Kaffee. Das kräftige Roggen-Mischbrot „Kaiserkrönle“ mit Walnüssen passt ideal zu Speck und Käse aus der Region. Der Speck-Gugelhupf ist eine gelungene Ergänzung zu einem Kaiserstühler Wein. 2011 sind mit dem leckeren Sektgelee, einem Sauerkirsch-Aufstrich und einem Weiß- und Rotweinessig neue Produkte in den großen „Kaiserlich genießen“-Warenkorb aufgenommen worden, die auch online unter www.kaiserlich-geniessen.de bestellt werden können. Die Produkte der Marke „Kaiserlich genießen“ stehen im Zeichen der nachhaltigen Nutzung der vielfältigen Kaiserstühler Natur- und Kulturlandschaft.



Genussregion Untersee

Tourismus Untersee e.V. hat mit Unterstützung von PLENUM Westlicher Bodensee in den Jahren 2010 und 2011 das Projekt „Genussnetzwerk Untersee“ initiiert. Dem Netzwerk gehören aktuell 30 Gemüsebauern, Fischer, Winzer und Gastronomen aus der Region an. Ziel ist es, Bewusstsein für den Wert der Produkte aus der Region zu schaffen - vom Erzeuger bis zum Verbraucher. Vom Feld bis auf den Teller soll die Wertschöpfungskette für umweltschonend produzierte Lebensmittel gefördert werden. Dazu haben die Netzwerkmitglieder unter dem Titel „Eine Handvoll Untersee“ regionaltypische Produkte ausgewählt und Rezepte dazu kreiert, Qualitätsanforderungen aufgestellt und Faltblätter, Broschüren sowie Rezeptkarten entworfen. Diese sollen in Ferienwohnungen ausgelegt werden, um auch die Gäste zum Einkauf beim Direktvermarkter und zum Ausprobieren der Rezepte zu animieren. Weiterführende Informationen unter www.tourismus-untersee.de.



Kooperation mit der Heinz Sielmann Stiftung

Die bereits seit 2007 bestehende Zusammenarbeit zwischen der PLENUM-Geschäftsstelle Westlicher Bodensee und der Heinz Sielmann Stiftung hat sich auch im Jahr 2011 wieder bewährt. Im Laufe des Jahres wurden vier Projekte umgesetzt. Im Vordergrund standen die Anlage von Weihern, die Erhaltung alter Streuobstbestände und die extensive Beweidung von 27 ha wertvollen Grünlands. Dabei wurde in Owingen-Billafingen auch eine 6 ha große Weide mit Unterstand für Wasserbüffel eingerichtet. Neben den Beweidungsprojekten war die Biotopvernetzung in der Gemeinde Deggenhausertal ein Höhepunkt des Jahres 2011: Durch Rodungen standortfremder Baumarten, Dammöffnung, Wiedervernässung und Anlage kleinerer Flachwasserteiche wurde die Entwicklung einer besonders artenreichen, naturnahen Bachaue angestoßen.



Ziegenkäse aus dem Deggenhausertal

Im Jahr 2007 wurde durch zwei landwirtschaftliche Betriebe das Milchziegenprojekt „Natürlich vom Höchsten“ ins Leben gerufen. Der Kapellenhof und der Hauenschreinerhof bewirtschaften zusammen über 110 ha nach den Richtlinien des Demeterverbands. Für die 450 Milchziegen mit eigener Nachzucht werden über 70 ha Grünland im Deggenhausertal und im Linzgau extensiv bewirtschaftet. Im ersten Jahr wurde mit PLENUM-Mitteln die Einrichtung einer Hofkäserei gefördert. Seither hat sich die Produktpalette auf über 20 Sorten Ziegenkäse erweitert. Mit dem „Käseblitz“ (Kühlfahrzeug) wird im Umkreis von bis zu 50 km der Ziegenkäse wöchentlich an EDEKA- und Naturkostläden sowie an verschiedene Hof- und Feinkostgeschäfte geliefert. Unter der Marke „Gutes vom See“ konnte in Verbindung mit EDEKA der Absatz erheblich gesteigert werden. Bisher wurden pro Jahr ca. 155.000 Becher Frischkäse von Hand verpackt. Mit der Erweiterung um eine Frischkäse-Abfüll- und Verpackungsmaschine kann nun die gestiegene Nachfrage besser bedient werden. Weitere Infos unter www.natuerlich-vom-hoechsten.de.



Fokus Natur

Die Adelegg, nördlichster Ausläufer der Allgäuer Alpen im württembergischen Allgäu, bot die Kulisse für eine ungewöhnliche Filmproduktion. Der international erfolgreiche 3D-Filmer Franz Miller hat versteckte und von menschlichen Einflüssen weitgehend verschonte Lebensräume mit selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten in den Fokus genommen. Das Ergebnis bietet audiovisuell und emotional fesselnde Einblicke in das „dunkle Herz des Allgäus“ und ergänzt das Umweltbildungsangebot im Kreis Ravensburg. Der Film wird Teil eines noch zu errichtenden Naturerlebniskinos im Raum Leutkirch werden.

Welcher Apfel gibt den besten Most?

Aus 15 alten Apfelsorten hat das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee sortenreine Moste hergestellt und im Rahmen eines öffentlichen Fachseminars verkosten und bewerten lassen. Vorträge zu Sortenvielfalt, Marketing, Verarbeitung und Sensorik rundeten das Programm ab. Auf besonderes Interesse stieß die



Vermarktungsstrategie österreichischer „Mostsommeliers“, die als Image- und Qualitätsbotschafter in Sachen Streuobstmoste im Einsatz sind.

Bezirksimkerverein Metzingen e.V. errichtet Lehrbienenstand und Bienenlehrpfad

Mit dem ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Vereinsmitglieder und mit finanzieller Unterstützung durch PLENUM Schwäbische Alb entstanden im Gewann Buchhalde in der Gemeinde Dettingen a.d. Erms ein Bienenlehrpfad und ein Bienenhaus. Der öffentlich zugängliche Lehrpfad veranschaulicht auf zehn Infotafeln die ökologische Bedeutung von Honigbienen und Wildinsekten. Besucher können dort insgesamt acht Bienenvölkern bei der Arbeit zusehen und sich über den Beruf des Imkers informieren. Das Bienenhaus wird vom Bezirksimkerverein zur alljährlichen Schulung von künftigen Imkern genutzt. Nähere Informationen unter www.imkerverein-metzingen.de.



Ziegenstall und Heulager für die Landschaftspflege

Mit derzeit 100 Mutterschafen, 6 Hinterwälderrindern und 30 Ziegen beweidet der Landschaftspflegebetrieb Griesinger im Lenninger Tal ca. 45 ha schwer zu pflegende, naturschutzrelevante Flächen. 10 ha davon liegen in Steillagen. Dabei arbeitet der Betrieb eng mit der Unteren Naturschutzbehörde Esslingen und dem Naturschutzzentrum Schopfloch zusammen. Die Vermarktung des Fleisches erfolgt direkt an Privatkunden und gewährleistet die Nachhaltigkeit des Betriebs. Der bestehende Stall und die Lagerfläche für Heu als Winterfutter waren für die vorhandene Tierzahl zu klein. Der 2011 gebaute neue Stall mit Heulager erlaubt dem Betrieb in den nächsten Jahren eine Ausweitung der Landschaftspflege. Eine Förderung durch PLENUM Schwäbische Alb ermöglichte dieses Projekt.



Zwiefalter Vespermarkt

Ermutigt von dem Erfolg im Vorjahr veranstaltete die Gemeinde Zwiefalten am 13. August 2011 bei schönstem Sommerwetter zum zweiten Mal ihren Vespermarkt. Ausschließlich regionale Erzeuger und Gastronomen nahmen daran teil. Davon erfüllten über 70 % die PLENUM- Erzeugungskriterien oder waren Biosphärengastronomen. Neben Fischprodukten, Ziegenkäse, Nudeln, Eierlikör, Marmeladen und Backwaren wurden auch regionale Gerichte zum Verzehr angeboten. Die Veranstaltung wurde von über 4.000 Gästen sehr gut angenommen. PLENUM Schwäbische Alb hat die Bewerbung des Marktes finanziell unterstützt. Auf dem Markt war die PLENUM-Geschäftsstelle mit einem Informationsstand und einem Quiz für Kinder über das Biosphärengebiet vertreten.

**Impressum:**

Herausgeber: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, Tel. 0721/5600-1423

Redaktion: Julia Raddatz, Vera Reifenstein, LUBW; Siegfried Demuth, Institut für Botanik und
Landschaftskunde

Bildnachweis: PLENUM Heckengäu; J. Krauth; PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl; Modellprojekt
Konstanz GmbH; PLENUM Schwäbische Alb; A. Morlok; S. Strobel

plenum@lubw.bwl.de

www.plenum-bw.de

[Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail](#)